



**Achtung für
Tiere**

TIERE BRAUCHEN UNSERE HILFE:

Alle auf diesem Planeten lebenden Individuen haben ein Recht auf Leben und Anspruch auf ihren Lebensraum. Tiere können nicht demonstrieren und nicht klagen. Das macht es leicht, ihre Leiden und Interessen zu ignorieren. Wir Menschen können das ändern!

*„Was du nicht willst, dass man dir tu,
das füg´ auch keinem anderen zu!“*

Wehren Sie sich mit uns gegen die
Tierquälerei in Wald und Flur!



Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg/Varensell
www.achtung-fuer-tiere.de
info@achtung-fuer-tiere.de
Tel.: 05244-9740440

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301
Als gemeinnützig und besonders
förderungswürdig anerkannt.
Spenden u. Beiträge steuerlich absetzbar.

Text: Astrid Reinke // Fotos: Morten Schultz - Hunting and wildlife / Wikipedia; Pelikana / wikipedia

Spendenkonto:

IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98 ... SWIFT-BIC: WELADED1GTL ... Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Achtung für Tiere e.V. ist Teilnehmer der Initiative Transparente Zivilgesellschaft
und Mitglied im Deutschen Tierschutzbund.



**Achtung für
Tiere**



JAGD MUSS

ABGESCHAFFT

WERDEN!

Der stärkste Grund für die
Abschaffung der Jagd ist:
Tiere fühlen! Tiere wollen leben!



„Kein Mensch sollte Töten als Hobby haben dürfen. Tierschutz hat Grundrechtsrang.“

TIERE FÜHLEN! TIERE WOLLEN LEBEN!

Tiere fühlen Angst, Freude, Schmerzen, Einsamkeit... Sie sorgen sich um ihre Familie, pflegen Freundschaften und sie wollen leben! Sie gleichen uns Menschen in den wichtigsten Eigenschaften und Bedürfnissen. Es gibt keinen Unterschied zwischen uns und wildlebenden Tieren, der das grausame und heimtückische Töten rechtfertigen könnte. Wildtiere greifen uns nicht an. Im Gegenteil: Wir Menschen nehmen ihnen immer mehr von ihrem angestammten Lebensraum und überfahren sie mit unseren Autos.

JAGD IST WIDERSINNICHT

Nichts kann es rechtfertigen, Tieren vorsätzlich Panik und Schmerzen zuzufügen und ihnen ihr Leben zu

nehmen. Aber auch die Gründe, die dafür vorgeschoben werden, ziehen nicht. Jagd ist kein geeignetes Mittel, die Natur zu reparieren. Ein Beispiel: Das Töten von Krähen oder Wildschweinen führt aufgrund der Eingriffe in ihre Sozialstrukturen sogar zu einer höheren Fortpflanzungsrate und damit zur Zunahme der Tierzahlen! Jäger können dann noch mehr Tiere töten.

JAGD IST GRAUSAM!

JägerInnen nennen ihr grausames Hobby neuerdings „Hege“. Dieser Begriff kaschiert Gewalt.

Jagdhunde arbeiten sich an flugunfähig gemachten Enten ab und an Füchsen, die in Schlieffenanlagen eingesperrt werden. Mit Treib- und Drückjagden werden



Achtung für Tiere

Tiere erst noch in Todesangst versetzt und gehetzt, bevor sie verletzt oder totgeschossen werden.

Wildtiere oder Katzen sitzen panisch in Fallen, verletzen sich Gesicht und Füße beim verzweifelten Versuch dem sicheren und qualvollen Tod zu entkommen.

Oft werden Wildtiere nur angeschossen, was mit langen schweren Leiden verbunden ist.

JAGD WIDERSPRICHT DEN WERTEN UNSERER GESELLSCHAFT

Jagd ist feige und hinterhältig. Tiere werden gezielt angefüttert und aus dem Hinterhalt erschossen, wenn sie mit keinem Angriff rechnen.

Jagd steht im Gegensatz zu den Werten unserer Gesellschaft: Frieden, Gerechtigkeit, Mitgefühl, Eintreten für Schwache, Schutz der Familie.

Jagd stumpft Menschen ab. Sie übt sie in Gewalt und Grausamkeit und belohnt hinterhältiges Verhalten. Jagd ist gefährlich für uns alle. Kein Mensch sollte Töten als Hobby haben dürfen. Tierschutz hat Grundrechtsrang.

